

hostel2050

Einleitung

Wieder herrscht Krieg in Europa. Ein Krieg mit tagesaktueller, medialer Präsenz. München kennt solche Bilder aus eigener Vergangenheit. Die traumatisierten Menschen dieses Krieges selbst, und nachfolgende Generationen, mussten sich damit in städtebaulichen Visionen auseinandersetzen - für eine Zeit in der wir heute leben. Künftige Ideen für „München plant die Zukunft“ müssen, nachvollziehbar an den Beispielen Klima und Migration, untrennbar von Ereignissen in Europa und der Welt gedacht werden. Eine Herkulesaufgabe für die Stadt, und wieder herrscht Krieg in Europa. Kann Stadtplanung einen Beitrag zur Stärkung einer freien, demokratischen Gesellschaft in Europa leisten?

die Idee: hostel2050 (an assebbly project)

- eine Herberge für junge Reisende aus aller Welt, und ein öffentlicher Raum der jungen Stadtgesellschaft gleichermaßen
- ein Versammlungsort, an dem Identität und Intervention stattfinden, und gemeinsam Prozesse für die Zukunft verhandelt werden
- ein partizipativer Raum für kulturellen und gesellschaftlichen Dialog
- ein multiplizierbares Projekt für alle Großstädte Europas

eine Bildcollage:



Bildnachweis: raumlaborberlin und Timeline Classics/Timeline Images

Ziele:

- hostel2050 trägt zu einer multilaterale Persönlichkeitsbildung junger Menschen bei
- hostel2050 bietet eine Gegenwartsperspektive auf unsere Stadt ohne narrative Überlagerung
- hostel2050 ist eine zivilgesellschaftliche non-Profit-Organisation und stellt sich den Anforderungen der gemeinwohl-Ökonomie